

Indien – ein Kulturraum im Umbruch

**AG-Tagung AHS Geographie und Wirtschaftskunde
PH Niederösterreich**

St. Pölten, 09.10.2013

Heinz Nissel, Wien

ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Heinz Nissel,
Institut für Geographie und Regionalforschung
der Universität Wien Universitätsstraße 7/5, 1010 Wien
heinz.nissel@univie.ac.at

Indien – Einheit in der Vielfalt

Indien zeichnet sich durch eine verwirrende Komplexität aus.

Dies betrifft die Größe, Landesnatur, Geschichte, Kultur, Bevölkerung, Politik usw.

Nicht umsonst sprechen wir vom Indischen Subkontinent

Die britische Ökonomin Joan Robinson hat dies auf eine schöne Formel gebracht:

„Whatever you can rightly say about India, the opposite is also true“

Diese Feststellung wird uns heute durch den Tag begleiten.

Referatsüberblick

1. *Selbstbild und Fremdbild*
2. *Indiens Trumpfkarten*
 - 2.1 *Bevölkerungswachstum als demographische Dividende*
 - 2.2 *Wirtschaftsentwicklung - „New Economic Policy“*
Trendwende, Aufstieg und Hemmnisse
 - 2.3 *Innenpolitik - „größte Demokratie der Welt“*
3. *Außenpolitik, Atommacht und geopolitische Ambitionen*
 - 3.1 *Neues Selbstbewusstsein*
 - 3.2 *Neue Geopolitik*
 - 3.3 *Drei Interessensphären in der Geostrategie*
 - (1) *Südasien - Nachbarn*
 - (2) *Asien und Indischer Ozean*
 - (3) *Welt und Weltraum*
 - 3.4 *Atommacht und Aufrüstung*
4. *Das „andere Indien“ - Armut, Hunger, Widerstand*
5. *Fazit und Ausblick - mögliche Szenarien*
6. *Bildungs- und Schulsystem in Indien*

The World's 10 Largest Countries

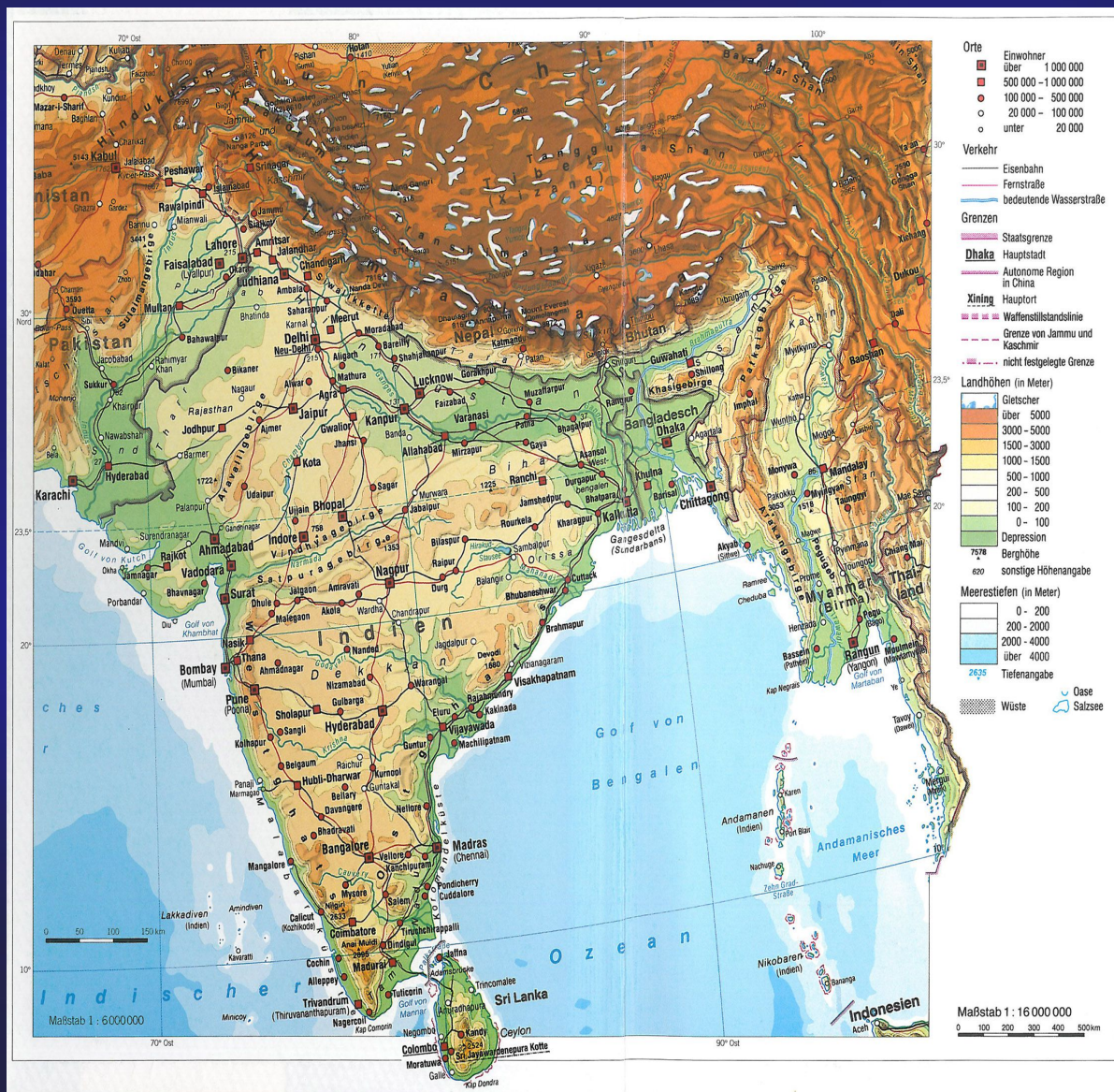
Three of the world's 10 most populous countries in 2004 are the United States, Russia, and Japan. By 2050, only one, the United States, is expected to remain in that top 10 list.

2004

Rank	Country	Population (millions)
1	China	1,300
2	India	1,087
3	United States	294
4	Indonesia	219
5	Brazil	179
6	Pakistan	159
7	Russia	144
8	Bangladesh	141
9	Nigeria	137
10	Japan	128

2050

Rank	Country	Population (millions)
1	India	1,628
2	China	1,437
3	United States	420
4	Indonesia	308
5	Nigeria	307
6	Pakistan	295
7	Bangladesh	280
8	Brazil	221
9	Congo, Dem. Rep. of	181
10	Ethiopia	173



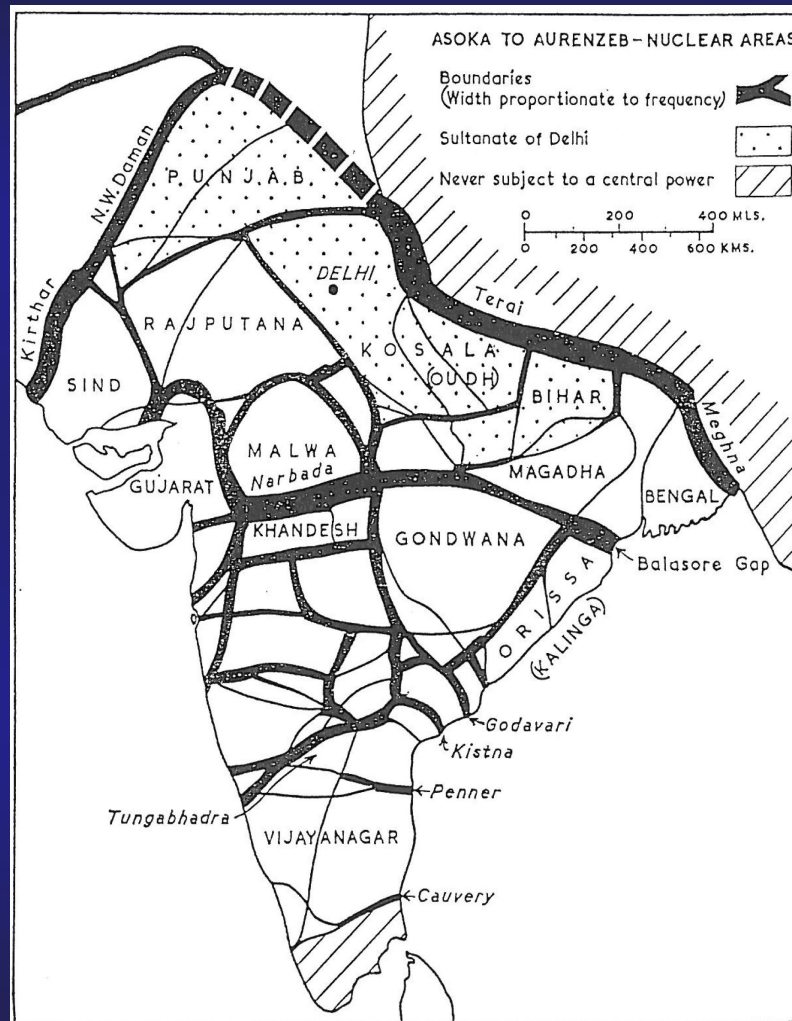


FIG 6.1 ASOKA TO AURENZEB: an attempt to illustrate the relative permanence of boundaries and the persistence of nuclear areas such as Malwa and Gujarat. The evidence permits of rough approximations only, but it is believed that a fair representation is attained. Based largely on maps in C. C. Davies, *An Historical Atlas of the Indian Peninsula* (1949) and E. W. Green, *An Atlas of Indian History* (Bombay, 1937), and on standard histories. Cf. map in W. M. Day, 'Relative permanence of former boundaries in India', *Scottish Geog. Mag* XLV (1949), 113-22.

Bevölkerung 2011 (in Tausend)

<i>Indien</i>	<i>1.210.193</i>	<i>17,5% d. Weltb.</i>
<i>Pakistan</i>	<i>187.343</i>	
<i>Bangladesh</i>	<i>158.570</i>	
<i>Nepal</i>	<i>29.391</i>	
<i>Sri Lanka</i>	<i>21.284</i>	
<i>Bhutan</i>	<i>708</i>	
<i>Malediven</i>	<i>395</i>	
<i>SÜDASIEN</i>	<i>1.607.884</i>	<i>23% d. Weltb.</i>



CENSUS OF INDIA 2011

Provisional Population Totals

Paper 1 of 2011

INDIA Series 1



Dr. C. Chandramouli
of the Indian Administrative Service
Registrar General &
Census Commissioner, India

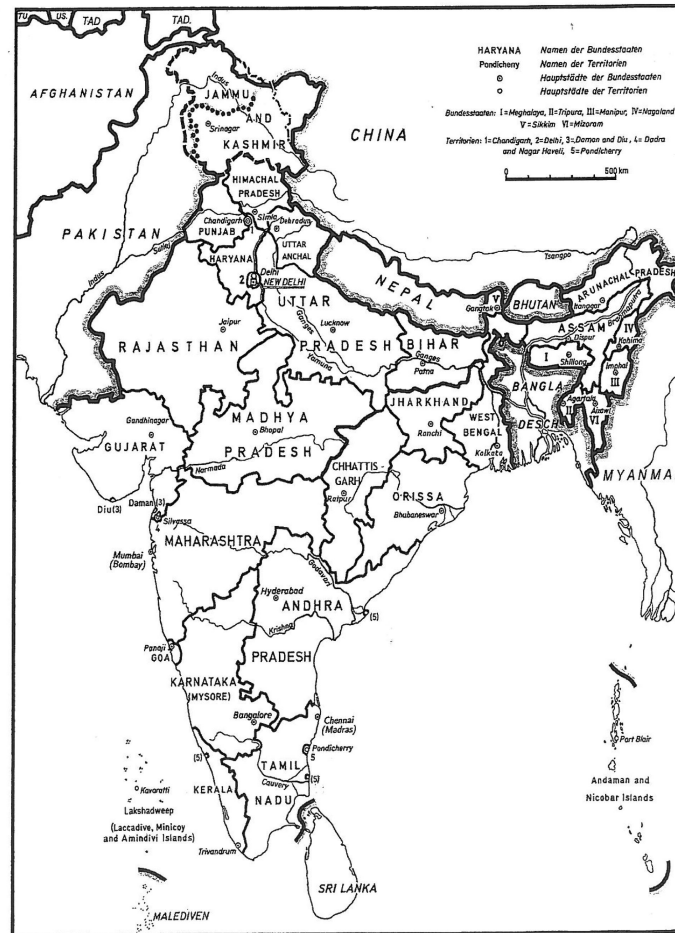


Directorate of Census Operations Delhi
Ministry of Home Affairs
Government of India
www.censusindia.gov.in



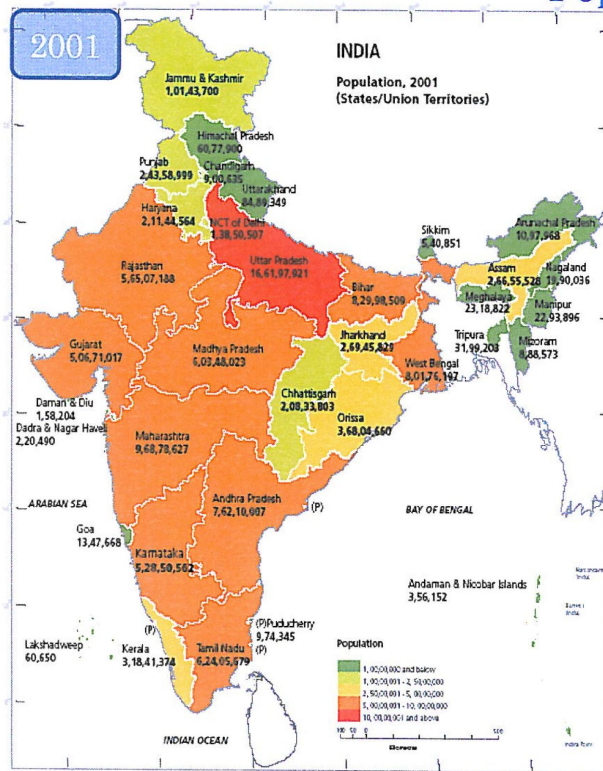
INDIEN

- Politische Gliederung -



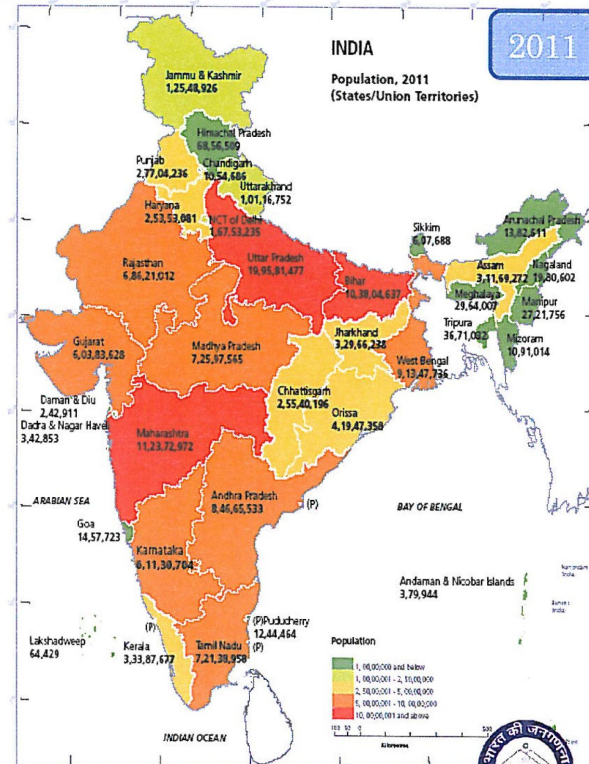
Mit den verwendeten Bezeichnungen und kartographischen Darstellungen wird nicht zum Rechtsstatus von Hoheitsgebieten oder Grenzen Stellung genommen.

Map 4



Map 5

Population

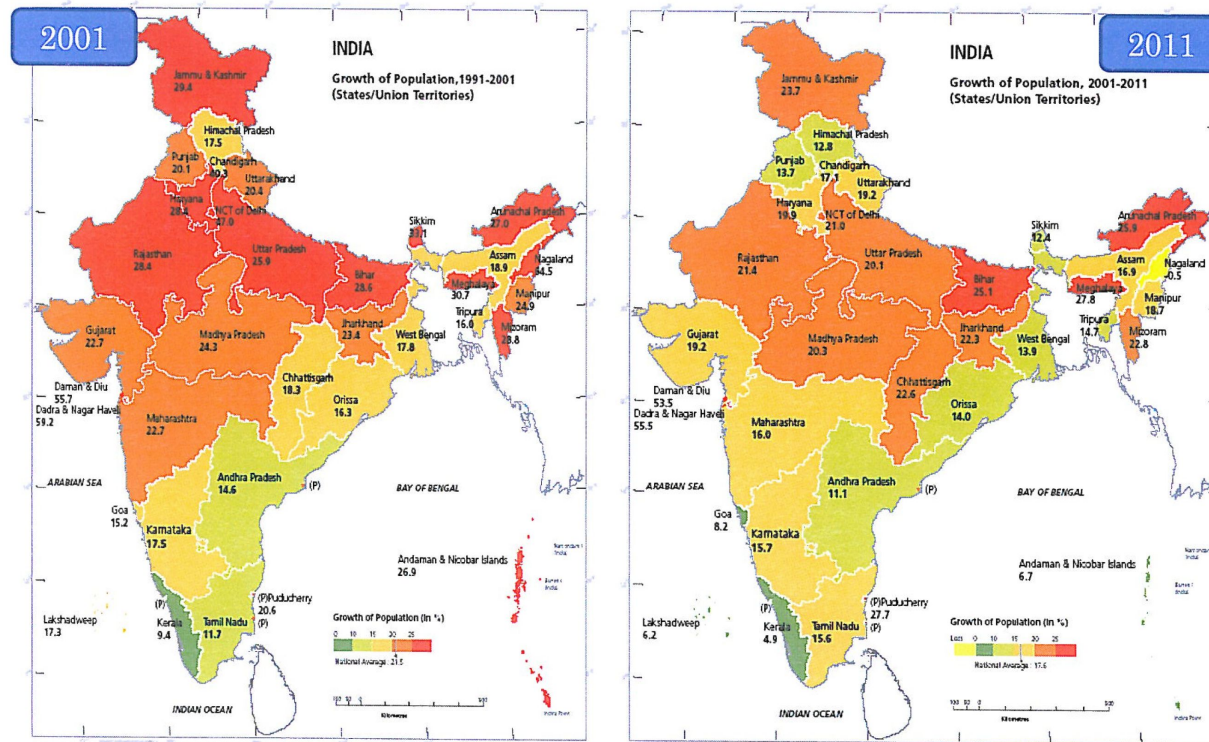


Our Census, Our Future

Map 6

Map 7

Growth of population



Bevölkerungszunahme in Indien pro Jahr 2001-2011: 18 Millionen

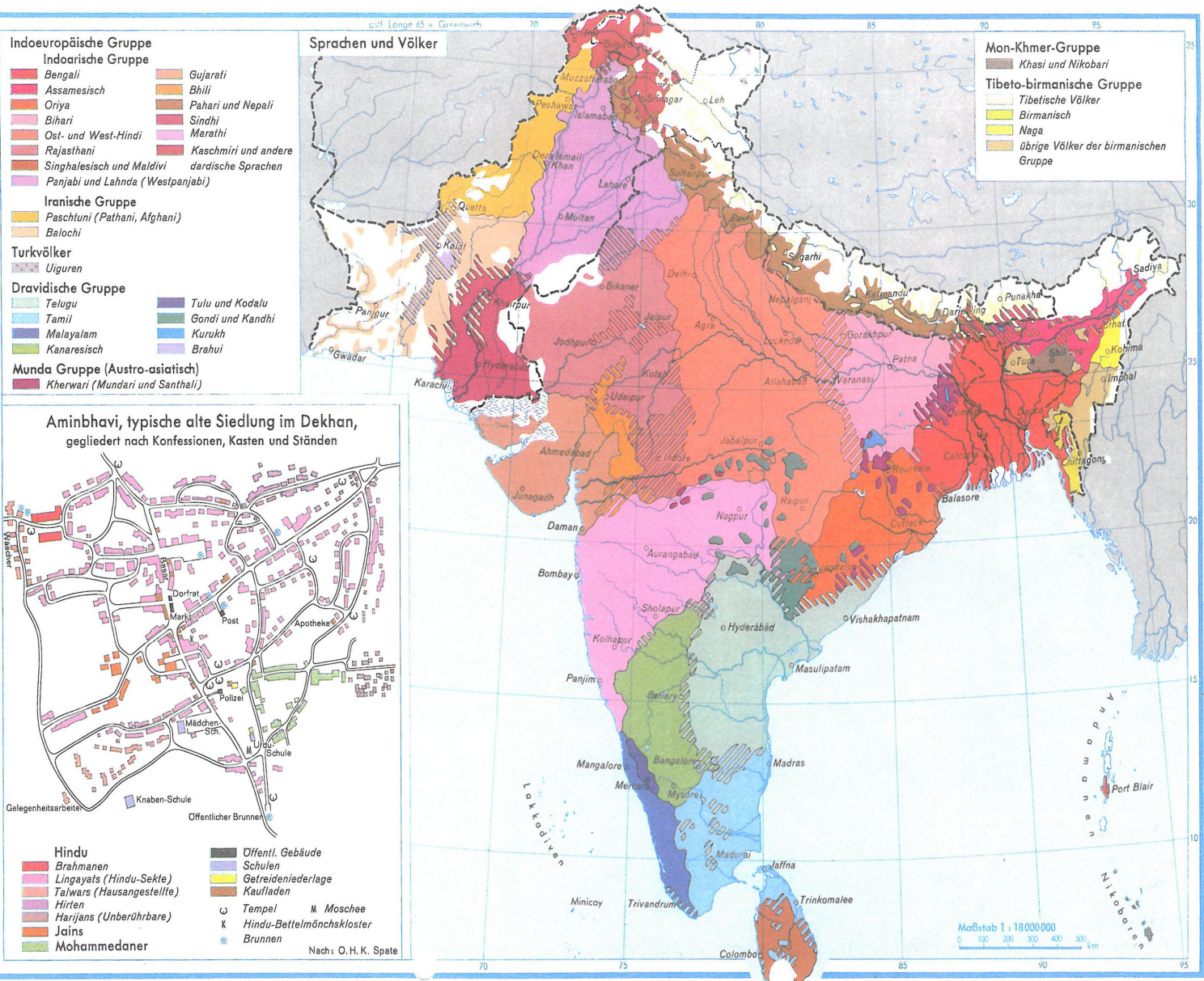
Indira Gandhi: „India adds an Australia every year“

- *Bevölkerungswachstum als demographische Dividende*
- *Im Modell des demographischen Übergangs wandelt sich Indien vom „verschwenderischen“ zum „sparsamen“ Bevölkerungstyp*
- *aber: riesige Unterschiede regional, nach Stadt-Land, Religion, Kaste, Einkommen
Praktiken der Abtreibung von Mädchen – es „fehlen“ bereits 35 Mio. Mädchen und Frauen, genderspezifische Ungleichheit der Lebenschancen*
- *(auf 100 Mädchengeburten kommen 112 Knabengeburten)*
- *verstärkter Nord-Süd-Gegensatz (Geburtenraten Bihar – Kerala wie 3:1)*
- *Einschätzung des Wachstums: Wandel vom Malus zum Bonus – die Bevölkerung bleibt „jung“ bis 2050 – altersstrukturelle Vorteile für wirtschaftliches Wachstum durch das „window of opportunity“*

Ausgewählte demographische Indikatoren Südasien 2011

	Ind	Pak	Bangla	Sri L.	Nepal	Bhut	Male	Austria
O-14	29,7	35,4	34,3	24,9	34,6	28,9	21,5	14,0
65+	5,5	4,2	4,7	7,9	4,4	5,7	4,1	18,2
Wachstum/Jahr	1,34	1,57	1,56	0,93	1,60	1,20	- 0,15	0,034
Geburtenrate	21,0	24,8	23,0	17,4	22,1	19,1	14,8	8,67
Sterberate	7,5	6,9	5,7	5,9	6,8	7,1	3,7	10,14
Kindersterberate	47,6	63,3	50,7	9,7	44,5	44,5	27,5	4,3
Mittl. Lebenserw.	66,8	66,0	69,7	75,7	66,2	67,3	74,5	79,8
Alphabetismus	64,3	49,9	47,9	90,7	48,6	47,0	93,8	98
A-Männer	71,2	63	54	92,5	62,7	60	93	?
A-Frauen	57,0	36	41,4	89,1	34,9	34	94,7	?

Quelle: indexmundi



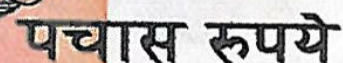
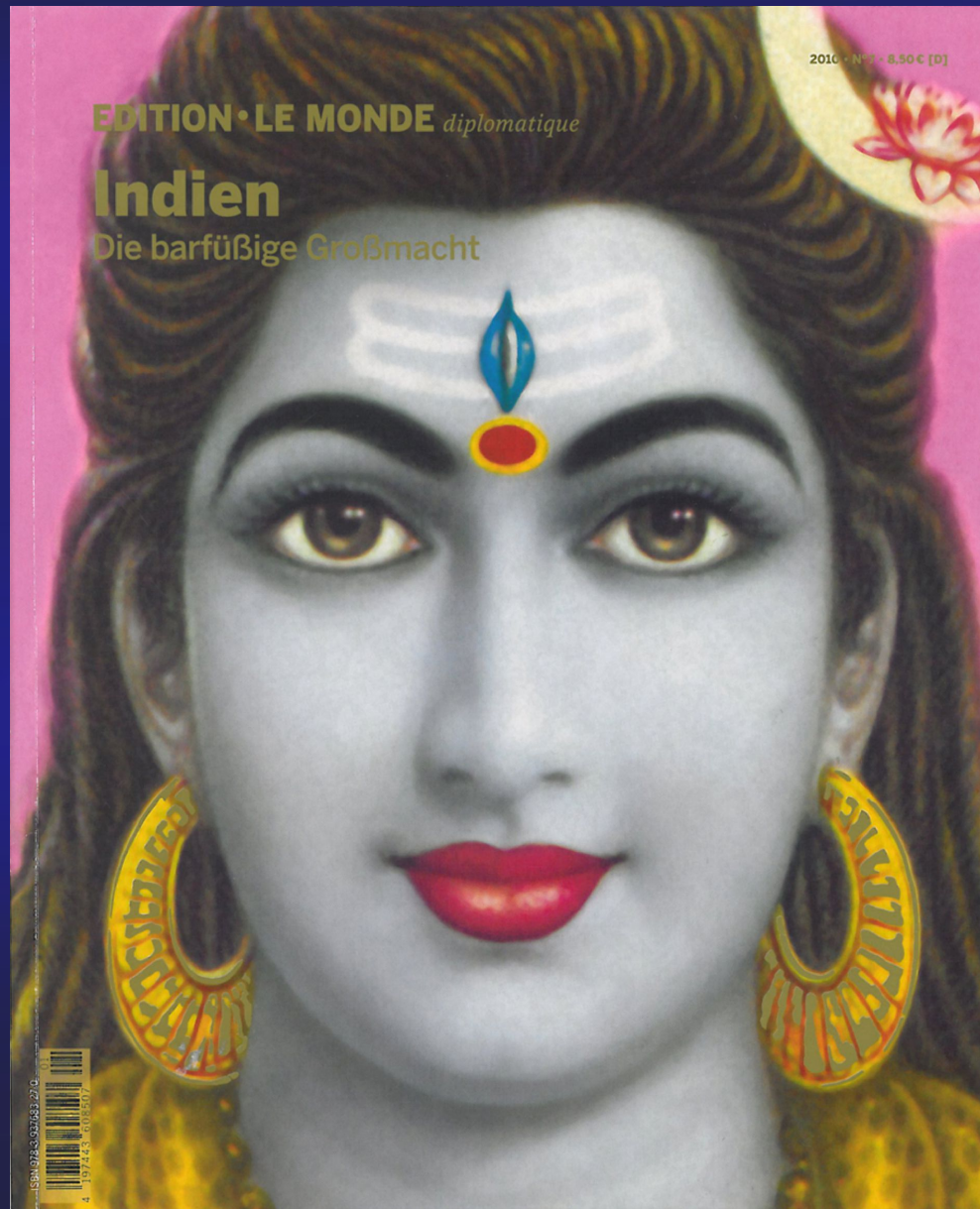
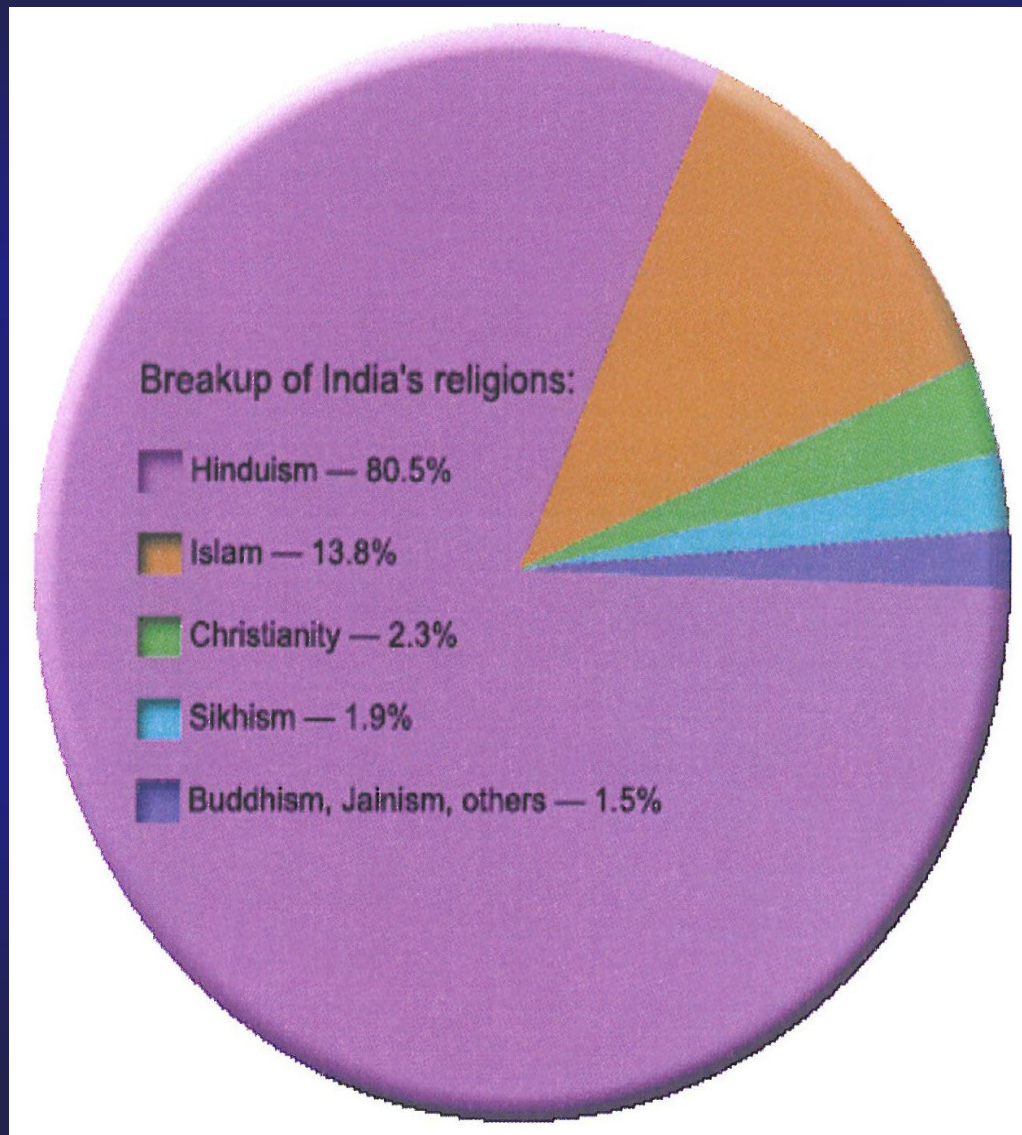


Bild 13: 50-Rs-Banknote. Die Banknote zeigt die verschiedenen Sprachen und Alphabete.

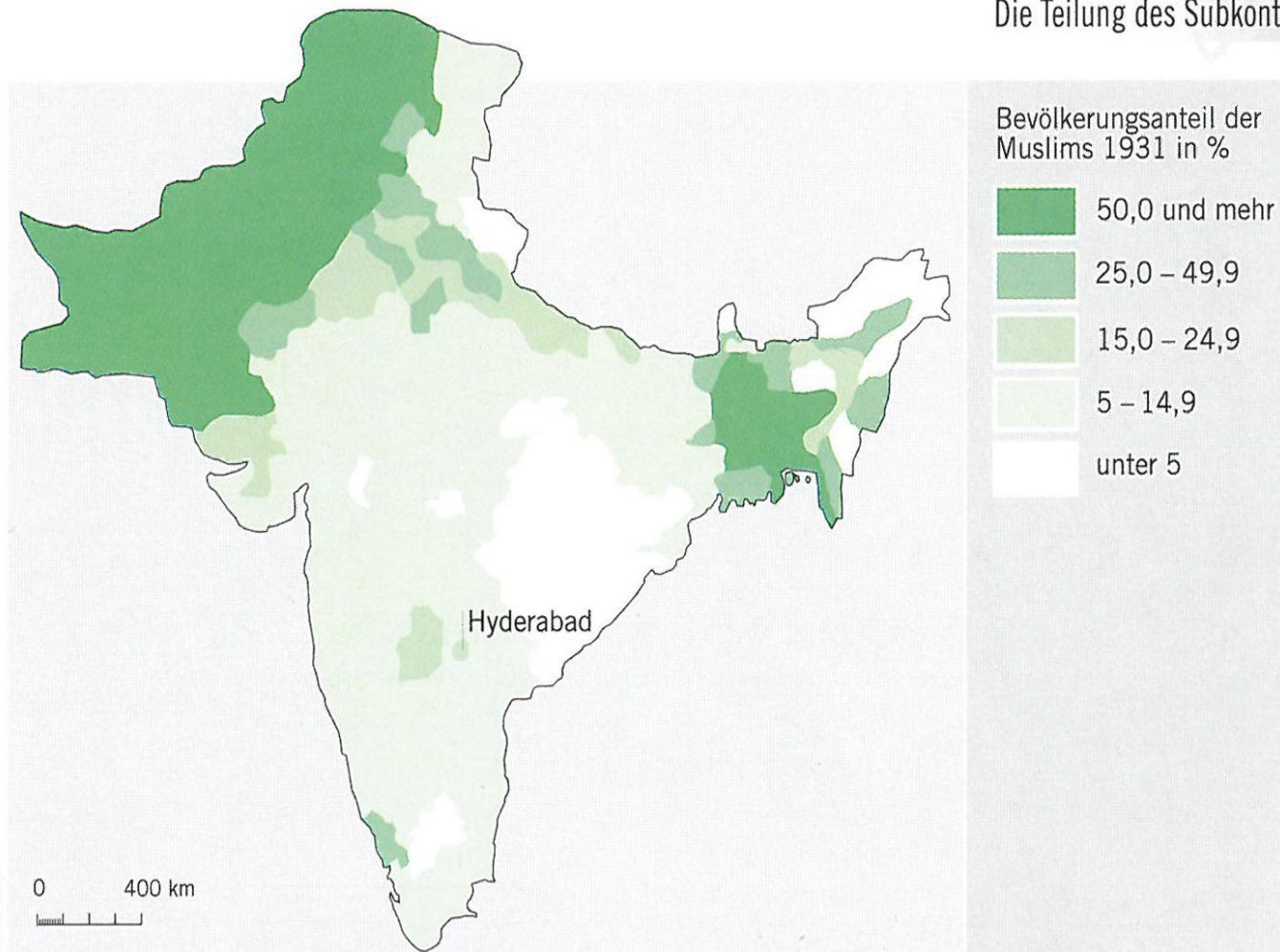
দশ টকা	ASSAMESE
দশ টকা	BENGALI
દશ રૂપિયા	GUJARATI
ಕತ್ತುರೂಪಾಯಿಗಳು	KANNADA
دَش رُپِیَہ	KASHMIRI
धा रुपया	KONKANI
പത്തു രൂപ	MALAYALAM
दहा रुपये	MARATHI
दश रूपियाँ	NEPALI
ଦଶ ଟଙ୍କା	ORIYA
ਦਸ ਰੁਪਏ	PUNJABI
दशरूप्यकाणि	SANSKRIT
பத்து ரூபாய்	TAMIL
పదహారు రూపాయలు	TELUGU
دس روپے	URDU



Heinz Nissel - Südasien I (WS 2013/2014)



Die Teilung des Subkontinents



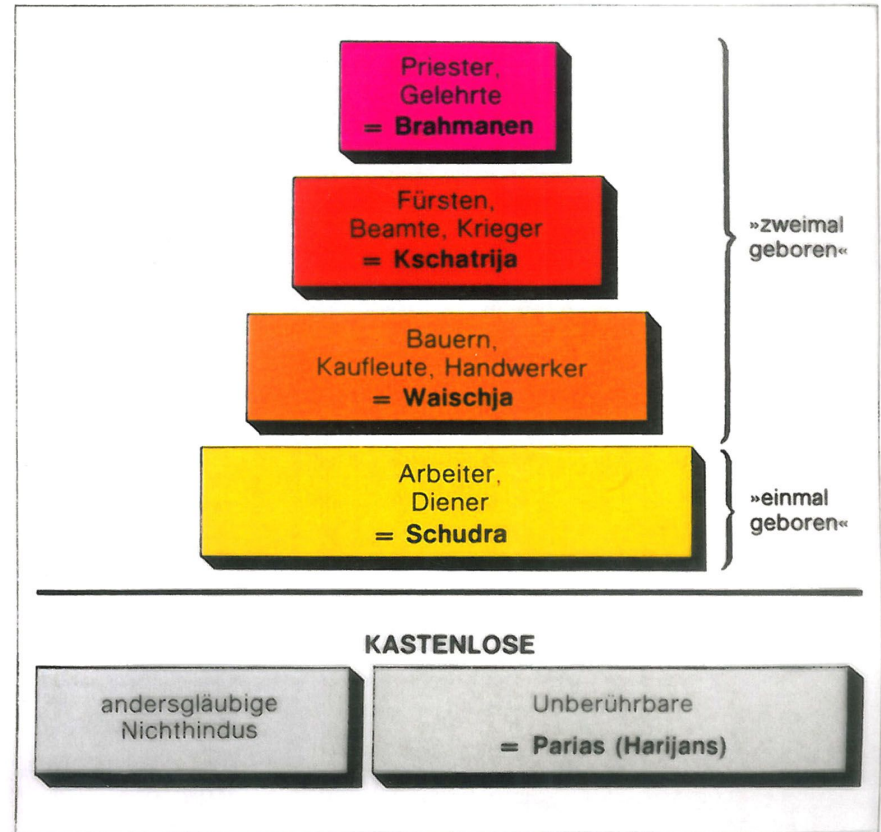
Nach Platt (1962).

Abb. 31: Die Teilung Indiens.

Die soziale Stufenpyramide Indiens

- An der Spitze stehen die Priester und die Gelehrten, die Brahmanen.
- Die nächste Stufe sind die Fürsten, Beamten und Krieger, die Kschatrijas.
- Darunter stehen die Bauern, Kaufleute und die Handwerker, die Waischjas.
- Die unterste Stufe der Kasten und zugleich die nur »einmal Geborenen« sind die Arbeiter und Diener, die Schudras.

Keinerlei soziale Bedeutung kommt in der hinduistischen Gesellschaftsordnung den »Unberührbaren«, den Parias, und den andersgläubigen nichthinduistischen Gruppen zu, wie den Muslimen, Christen und anderen. Beide Volksgruppen, die Unberührbaren und die Andersgläubigen, werden nicht einmal für würdig befunden, Kasten zu bilden. Sie stehen daher außerhalb der festgefügteten Kastenordnung, aus der niemand ausbrechen darf. Auch wenn der Staat die Kastenordnung aufgehoben und jede Diskriminierung (Herabwürdigung, Einschränkung) verboten hat, besteht sie auf dem Land ungebrochen weiter.



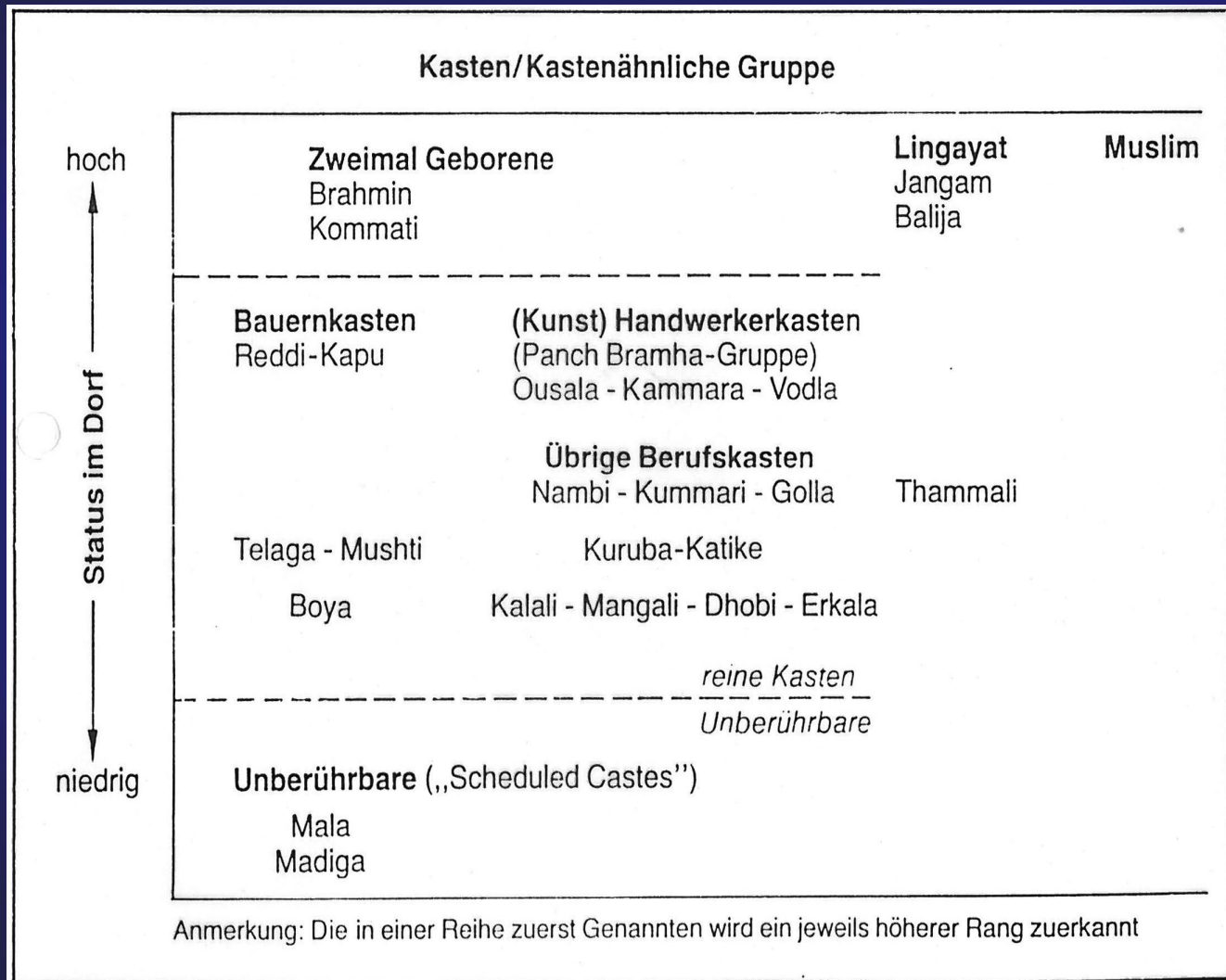


Abb. 1: Hierarchie nach Kastenkategorien in einer südindischen Gemeinde

Quelle: Eigene Erhebungen

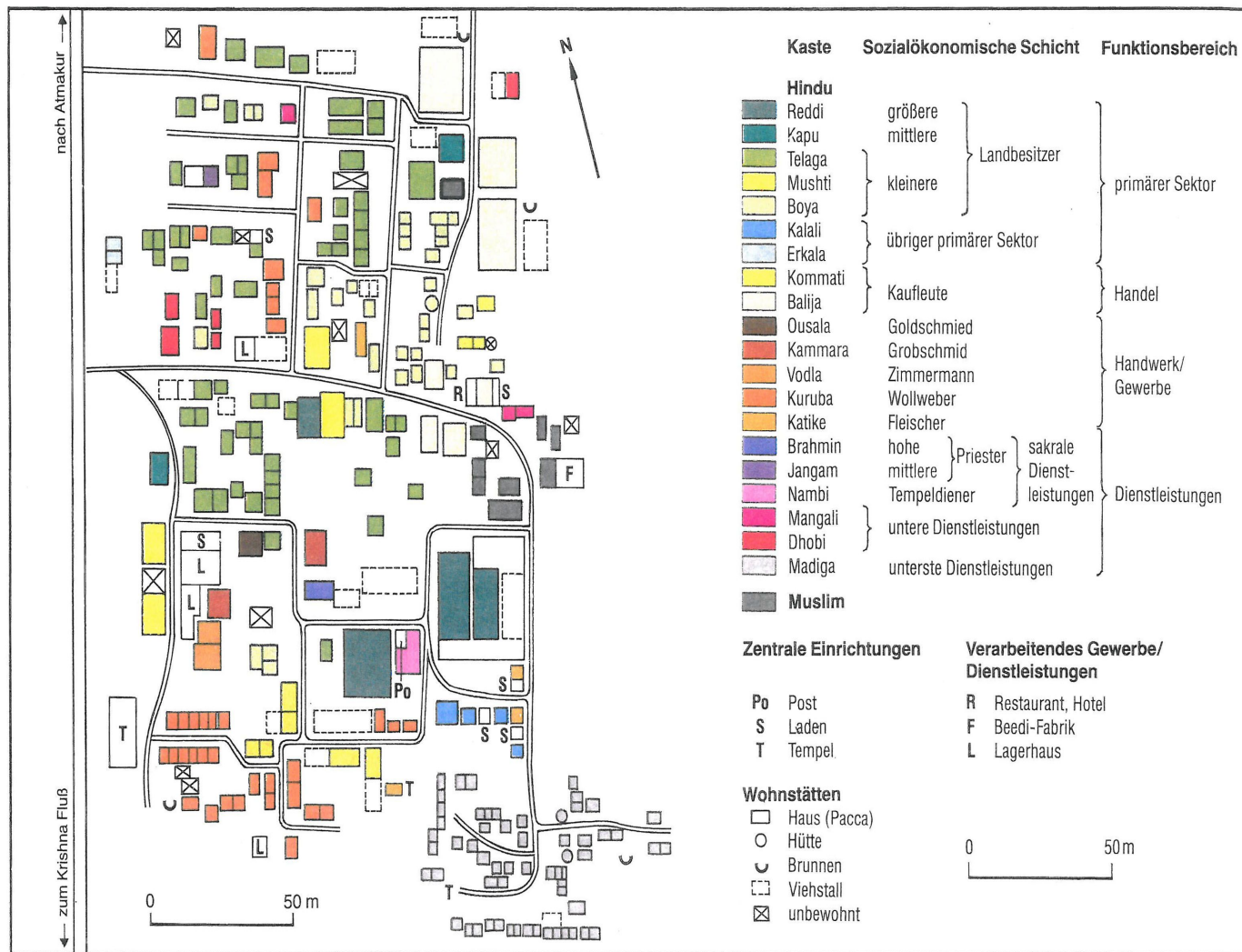


Abb. 2: Juriyal: Kastensystem – Sozialökonomische Schichtenstruktur – Funktionale Gliederung

Stabile Demokratie – fragile Sozialstruktur

- *Indien, die „funktionierende Anarchie“*
- *Stolz auf die „größte Demokratie der Welt“*
- *Wahlen als „erfolgreiche Selbstermächtigung der Unterprivilegierten“*
- *Der Kongress als „staatstragende und staatsgetragene“ Partei*
- *Die nationalen Wahlen 2009 – 37 Parteien im Parlament*

Im Vergleich zu den „failing states“ der Nachbarn von Afghanistan bis Myanmar wirkt Indiens innenpolitische Stabilität, Vielfalt und Lebendigkeit wie ein Leuchtturm auf viele Staaten der developing countries. Die Botschaft lautet: Demokratie ist kein Luxusgut des Westens, vielmehr bringt die Aktivierung demokratischer Werte und Spielregeln langfristig Fortschritt, Frieden und Freiheit auch für die Entwicklungs- und Schwellenländer. Im Wettlauf mit China vielleicht eines Tages ein ganz wichtiger Vorsprung.

- *Aber: es gibt auch problematische Seiten der Demokratie und vielfache Spannungen zwischen Kastenstruktur und sozialem Status*



Männer zeigen ihre
Wahlausweise, während sie
am 18. April 2007 vor einem
Wahllokal in Shahjahanpur im
Bundesstaat Uttar Pradesh
Schlange stehen.
BILD: REUTERS | PANKAJ KUMAR

An Indian ballot form. Because the majority of voters are illiterate, parties are identified by symbols.

अण्डमान व निकोबार द्वीप समूह का संसदीय क्षेत्र
ANDAMAN AND NICOBAR ISLANDS PARLIAMENTARY CONSTITUENCY
23—A & N G.P. 1980 GENL.

मतदाता सूची भाग नं०
Electoral Roll Part No.

सूची नं०
Serial No. of Elector.

N^o 101752

Signature/Thumb Impression

के० कंठारामाजी
1. K. Kanda Ramaji



रमेश मजुमदार
6. Ramesh Mazumdar



23—A & N I/HP/80/Genl.

कासु चामो
2. Kasu Chamy



के० एन० राज
7. K. N. Raja



N^o 101752

कार्पू स्वामी
3. Karpu Swamy



राजेश्वर लाल साहा
8. R. Jender Lal Saha



पी० के० एस० प्रसाद
4. P. K. S. Prasad



सामर चौधरी
9. Samar Choudhury



मनोहरन भक्ता
5. Manoharan Bhakta



अलागिनी स्वामी
10. Alagiri Swamy



Indiens Wirtschaft insgesamt

- *Phase der Sozialistischen Planwirtschaft 1947 – 1991*
- *Die Krise von 1991 und der Beginn der Liberalisierung der Ökonomie*
- *Die Schaffung von NEP „New Economic Policy“*
- *Aktuelle Entwicklung, Wirtschaftspolitik*
 - ✓ Wachstumsmotor Dienstleistungen
 - ✓ Wirtschaftswachstum bleibt hoch
 - ✓ niedriges per capita Einkommen, hohe (versteckte Arbeitslosigkeit)
 - ✓ vorsichtige, langsame Außenöffnung
 - ✓ Internationale Bedeutung noch gering, aber ansteigend
- *Langfristige Perspektiven und spezifische Entwicklungen*
- *Konfliktlinien zwischen Politik und Wirtschaft*
- *Kann Indien (auch) ökonomisch zur Weltmacht aufsteigen?*

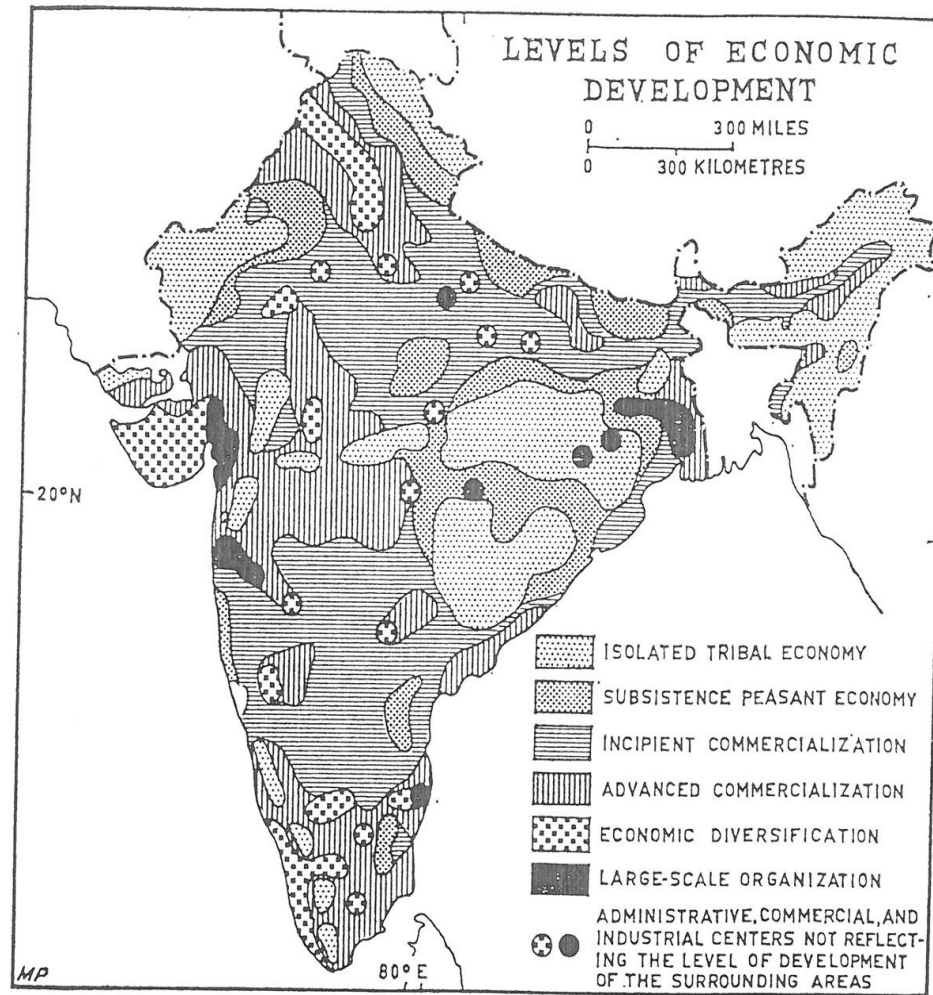


FIG II.11 INDIA: LEVELS OF ECONOMIC DEVELOPMENT. By 'subjective integration' approach, one of three methods discussed in the source, J. E. Schwartzberg in *Annals Assoc. American Geographers*, 52 (1962).

- ***Dienstleistungen***

- *Das untypische Entwicklungsmodell – der rasante Aufstieg von Informationstechnologie (IT) und Business Process Outsourcing (BPO)*

- *später Beginn der Entwicklung um 1990, 2000: 8 Mia. Dollar Umsatz, 2010/11 88 Mia. Anstieg 24 % pro Jahr.*
- *Exporte gleichzeitig von 4 Mia. Auf 59 Mia. (Schätzung für 2020: 225 Mia)*
- *Beschäftigte: 2,5 Mill direkt, 8.3 indirekt*
- *neue Anwendungen: Handel, Medizin, Medien.*

- *Weitere Spitzenleistungen in Forschung und Technologie: Raumfahrt, Medizintourismus, PKW-Ind. (Tata Nano), „Bollywood“*

- *Im Gegensatz dazu: Entwicklungshemmnisse*

z.B. Achillesferse Landwirtschaft, ökologische Probleme, vernachlässigte Infrastruktur, Korruption, Nepotismus in der Bürokratie etc.



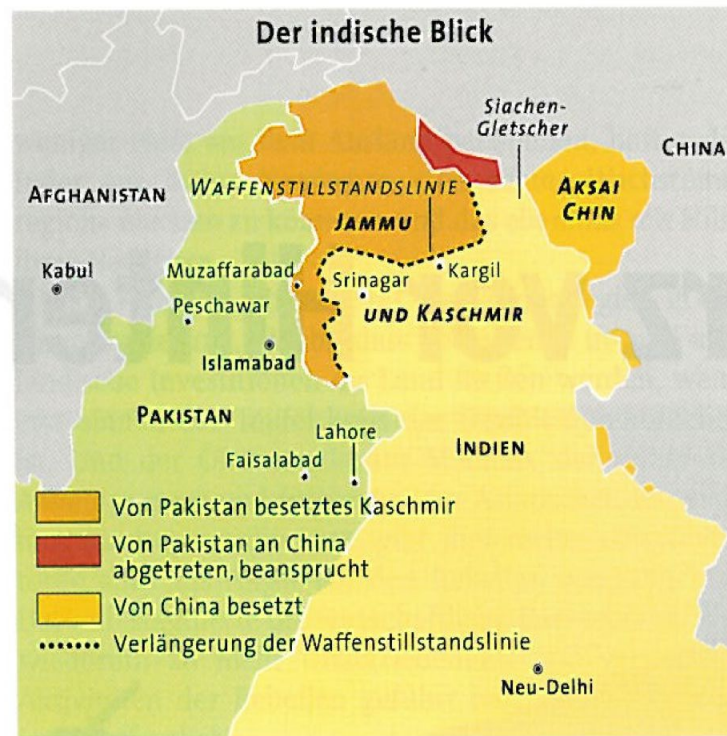


Südasien Sozialindikatoren

	<i>Ind</i>	<i>Pak</i>	<i>BD</i>	<i>Nep</i>	<i>SriL</i>	<i>Mal</i>	<i>Bhu</i>	<i>A</i>
Ärztendichte	0,599	0,813	0,295	0,21	0,492	1,595	0,023	11,3
Ausgaben Gesundheit	2,4%	2,6%	3,4%	5,8%	4,0%	5,6%	5,5%	11,0
Krankenhaus- Betten auf 1000	0,9	0,6	0,4	5,0	3,1	2,6	1,7	7,71
BIP/Kopf3,400	2,400	1,700	1,200	4,900	4,600	4,800	40,300	
Anteil Arme/Bev	25%	24%	40%	24,7%	23%	16%	23%	6%
Militärausgaben	2,5%	3,0%	1,3%	1,6%	2,6%	5,5%	1,0%	0,8
HDI	119	125	129	138	91	107	(131)	19

Exkurs: ARMUT trotz Wirtschaftsaufschwung

- *Das Ausmaß von Armut und Hunger*
- *Benachteiligungen und Diskriminierungen durch Armut*
- *Global Hunger Index*
- *Verdrängungsprozesse*
 - ✓ Adivasi, Dalits und OBCs (Other Backward Classes)
 - ✓ kaum Verbesserungen im HDI
 - ✓ neue Hoffnung: Programme zur Armutsbekämpfung
- *Widerstand der Unterdrückten*
- *Bürgerkrieg und militärische „Befriedung“*
- *Armut und die Zusammenhänge mit ökologischen Problemen*



Quelle:
Atlas der Globalisierung, 2009.





CORBIS/KNOOR BALDEV/SYGMA

Der Konflikt um die Region Kaschmir schwelt bereits seit über sechs Dekaden. Die wechselseitigen Gebietsansprüche führten zu einem chronischen Spannungszustand zwischen Indien und Pakistan und lassen weiterhin auf einen friedlichen Konfliktregulierungsansatz warten (Bild: Einsatz indischer Haubitzen im Kargil-Gebiet 1999).

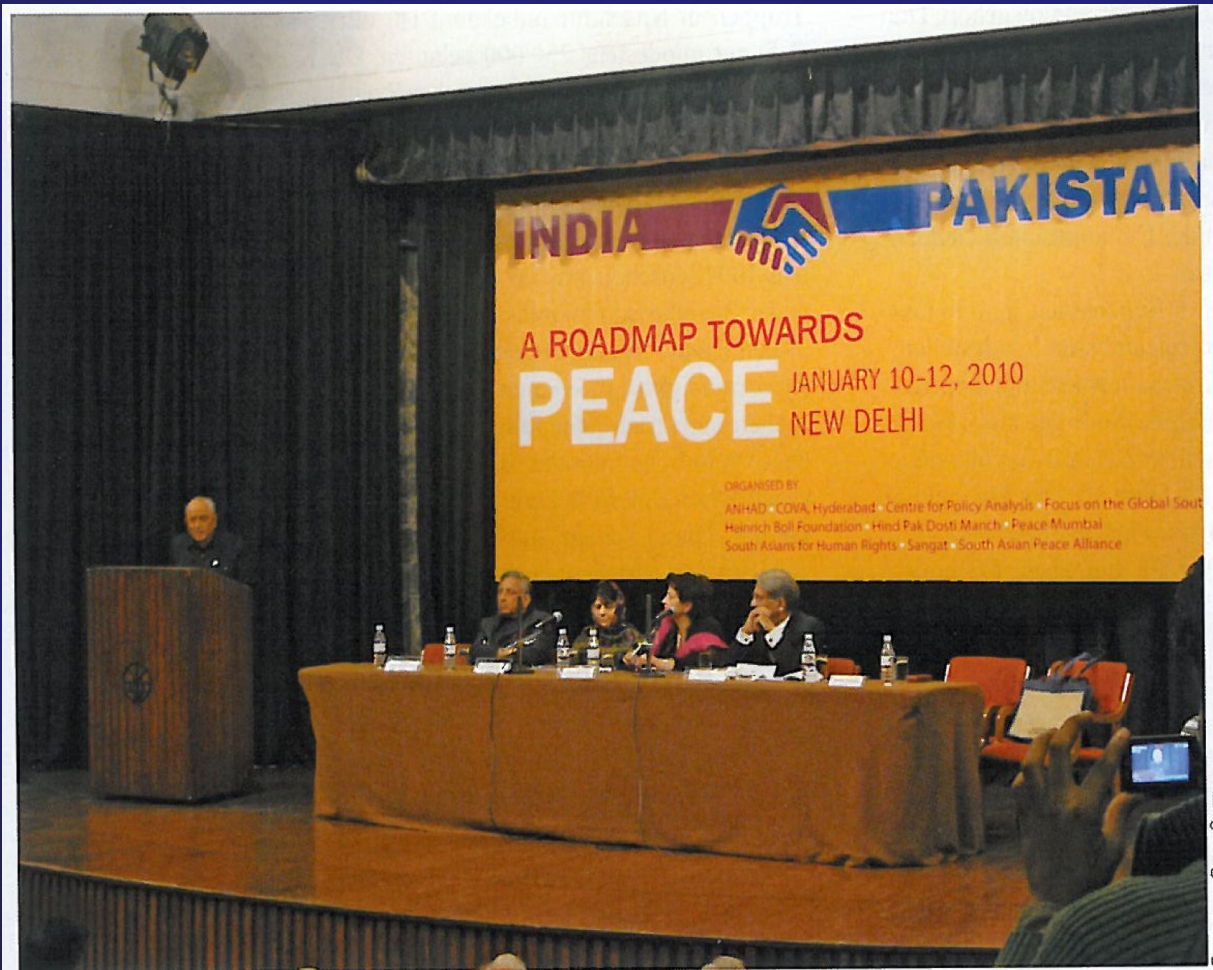


Die bereits über zwei Dekaden andauernden Auseinandersetzungen in der Region Jammu und Kaschmir (hier: Zusammenstoß indischer Sicherheitskräfte und muslimischer Revolutionäre) forderten bisher mindestens 100.000 Menschenleben.



AP PHOTO/INTER SERVICES PUBLIC RELATIONS DEPARTMENT, HQ

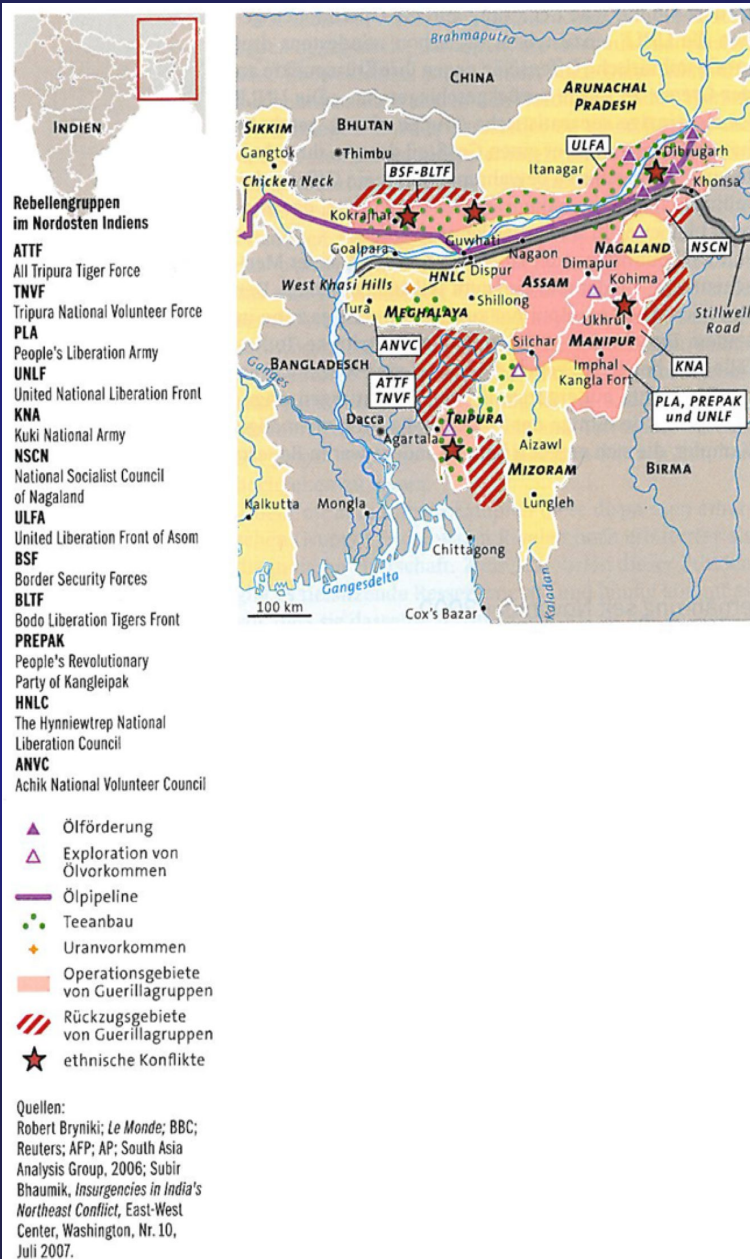
Die politischen Entscheidungsprozesse der islamischen Republik Pakistan werden maßgeblich vom Militär geprägt; kein namhafter ausländischer Staatsbesucher verzichtet deshalb auf einen Gesprächstermin beim Oberbefehlshaber der Armee (Bild: US-Außenministerin Hillary Clinton trifft mit General Ashfaq Pervez Kiani in Rawalpindi zusammen).

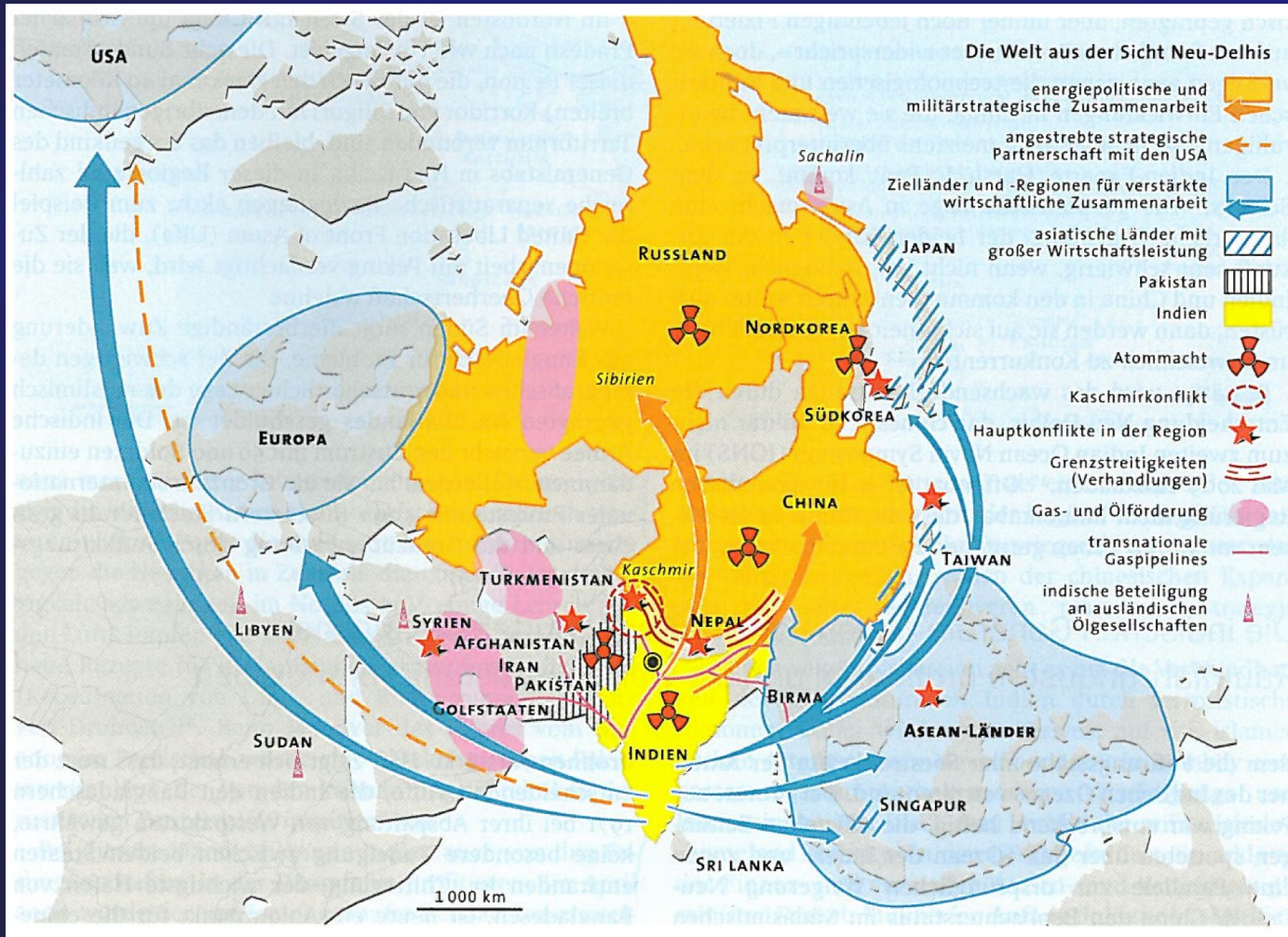


Auf dem Weg zu einer friedlichen Lösung der Kontroverse zwischen Indien und Pakistan konnte mit der „Indo-Pakistan Peace Conference“ (Bild) ein erster Schritt in Richtung Normalisierung der bilateralen Beziehungen erzielt werden.



Quelle:
Atlas der Globalisierung, 2007.





Quelle:
Atlas der Globalisierung, 2007.



Bildung und Ausbildung in Indien

Das alte Indien verfügte bereits über ein hoch entwickeltes Bildungssystem (Universität Nalanda im 6. Jhdt. V. Chr. gegründet). Bildung blieb jedoch stets bis in die britische Kolonialzeit hinein Privileg der Eliten, vor allem der Brahmanenkaste (=Schriftgelehrte)

Zu den herausragenden Aufgaben der indischen Bildungspolitik gehört der Kampf gegen den Analphabetismus, der bereits seit über 100 Jahren andauert.

Im 20. Jhdt. war beim Ringen um die Unabhängigkeit die Bildungsfrage besonders wichtig. Zu den Pionieren zählten Gopal Krishna Gokhale, Mohandas (Mahatma) Gandhi und Rabindranath Tagore (Alphabetisierungskampagnen).

Schrittweise Einführung der allgemeinen Schulpflicht nach der Unabhängigkeit. Generell ist das Schulsystem in Indien dem englischen „nachgemacht“ (z.B. Schuluniformen). Schulpflicht besteht zwischen dem 6. bis 14. Lebensjahr. Das Recht auf Bildung ist seit 2005 auch gesetzlich festgelegt (Right to Education Bill): Grundrecht auf kostenfreie Bildung für acht Jahre.

Das Schulsystem der 28 Bundesstaaten steht unter Kontrolle der jeweiligen Landesregierungen. In den sieben zentral verwalteten Unionsterritorien ist dies das Bildungsministerium in Delhi. Dies führt zu großen regionalen Unterschieden sowohl bei den Schulformen als auch in der Reichweite und Qualität. Zu den größten Problemen gehört der Absentismus der schlecht bezahlten Lehrkräfte.

Es existieren gleichzeitig mehrere Schulformen – staatliche, semi-staatliche und private Institutionen sowie formale und nicht formale.

Statement 21 provides the crude literacy rate for India by sex during 1901-2011. The literacy rate designated as crude literacy rate in this Statement has been computed with total population as base without removing the mandatory illiterate population aged 0-4 or 0-6 from the denominator. The crude literacy rate from 1901 onwards show a consistent increase both for males and females.

Statement 21

Crude literacy rate in India by sex : 1901 to 2011

Census Year	Crude literacy rate			Change in Percent points		
	Persons	Males	Females	Persons	Males	Females
1	2	3	4	5	6	7
1901	5.35	9.83	0.60	-	-	-
1911	5.92	10.56	1.05	0.57	0.73	0.45
1921	7.16	12.21	1.81	1.24	1.65	0.76
1931	9.5	15.59	2.93	2.34	3.38	1.12
1941	16.1	24.9	7.30	6.6	9.31	4.37
1951	16.67	24.95	7.93	0.57	0.05	0.63
1961	24.02	34.44	12.95	7.35	9.49	5.02
1971	29.45	39.45	18.69	5.43	5.01	5.74
1981	36.23	46.89	24.82	6.78	7.44	6.13
1991	42.84	52.74	32.17	6.61	5.85	7.35
2001	54.51	63.24	45.15	11.67	10.5	12.98
2011	64.32	71.22	56.99	9.81	7.98	11.84

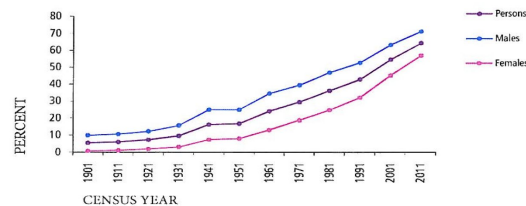
Notes

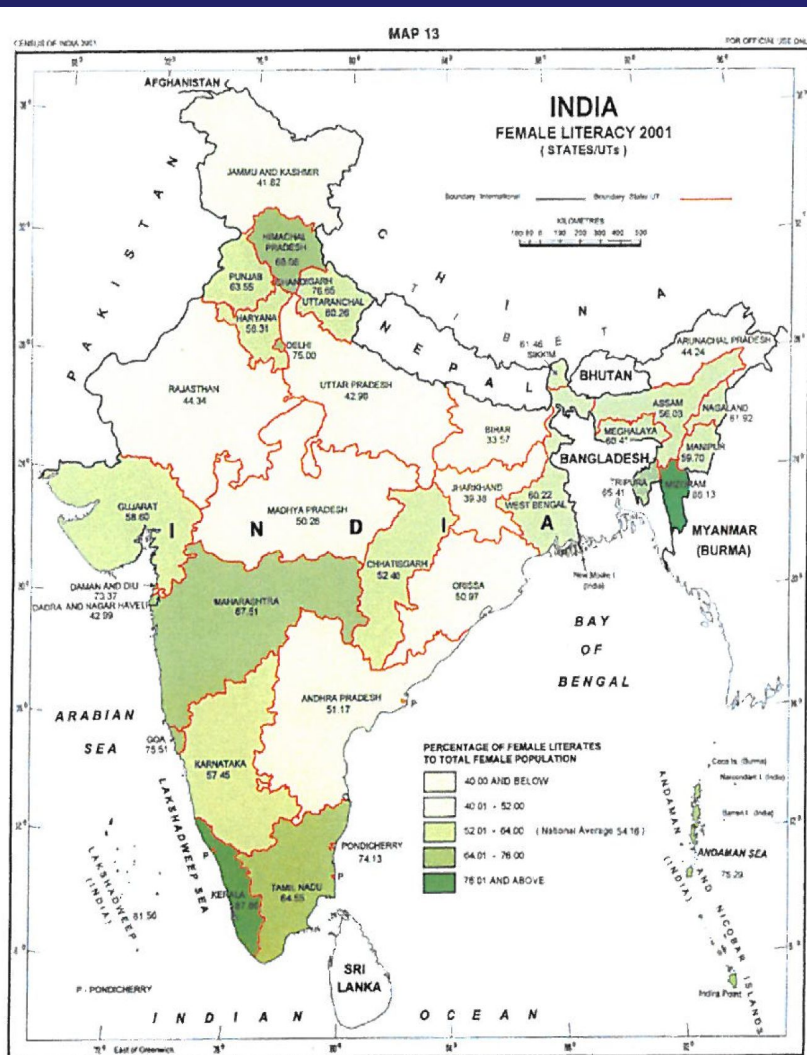
- Figures upto 1941 are for undivided India
- Figures for 1981 excludes Assam as 1981 Census could not be conducted in this State due to disturbed conditions
- Figures for 1991 census do not include Jammu & Kashmir, as no census was held in the State
- See notes behind 'Figures at a Glance'.

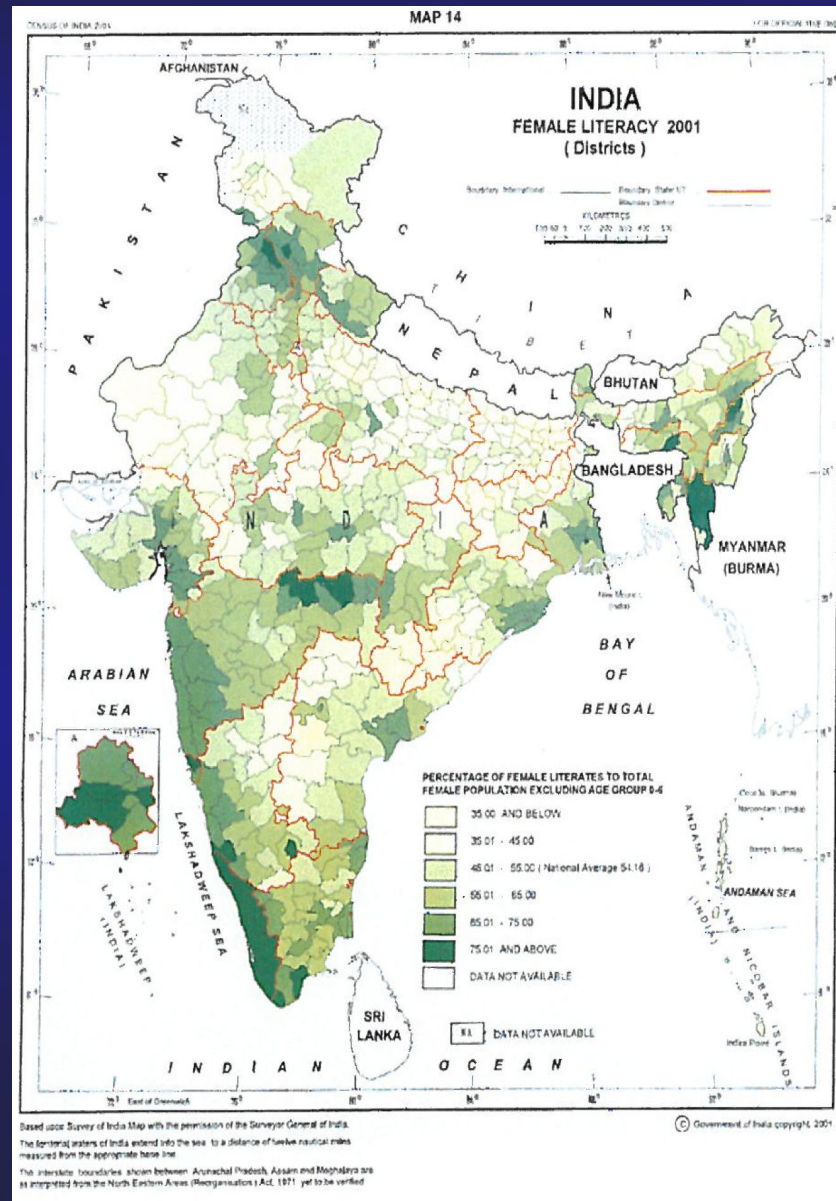
The improvement in crude literacy rate has been phenomenal (48.22 percentage points) in post independent India. The corresponding increase in case of males has been of 46.32 percentage points and among females it is of 49.69 percentage points. The crude literacy rate has increased by almost 10 percentage points during the last decade. It surged forward by 12 percentage points in case of females while there was an increase of 8 percentage points in male crude literacy rate during the last decade. The gap in crude literacy rates of males and females has decreased from 18.09 percentage points in 2001 to 14.23 percentage points in 2011.

Figure 27

Crude literacy rate by sex: 1901-2011







INDIA
Gender gap in literacy rate : Total
Census of India 2001



Gender gap in literacy rate
Gender gap (Total)



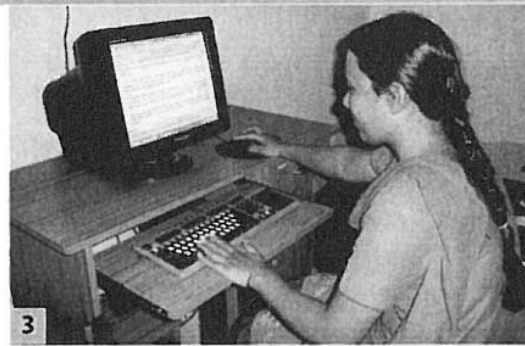
Source:
Office of the Registrar General, India



1



2



3



4



5



6



7

Captions

1. Selling newspaper
2. Selling flower pots
3. Data entry/ web designing etc from home
4. Collection of crop residue/fodder for sale
5. Selling vegetables
6. Basket weaving
7. Managing family shop
8. Work in the family farm



8



Seit 1986 gibt es eine verbindliche Grundstruktur Zehn-plus-Zwei: zehn Jahre Schulausbildung bis zur Sekundarstufe und zwei Jahre Oberstufe. In vielen Grundschulen existieren auch schon vorschulische Einrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Von 6 bis 14 folgt die primary and upper primary education, anschließend 2 Jahre Secondary und die 11. und 12. Klasse – Higher Secondary..

Es gibt berufsbildende Schulen, aber insgesamt zu wenige und zumeist auf schlechtem Niveau.

Erfolgreicher Abschluss der Oberstufe berechtigt zur Teilnahme an Uni-Aufnahmsprüfungen. dreijährige Bachelor-Studiengänge, zwei Jahre zum Master, weitere 2-3 zum PhD.

Unübersehbar ist in Indien eine zunehmende schulische Zwei-Klassen-Gesellschaft.

Teure Privatschulen und außeruniversitäre Paukerkurse nehmen dramatisch zu.

Einen besonders guten Ruf genießen Schuleinrichtungen der Christen.

Daneben existiert ein nicht-formales Bildungssystem von NGOs, Erwachsenenbildung, Stipendien. Besonders interessant ist das Projekt Hole in the Wall.

Durch alle diese Maßnahmen ist die Einschulungsrate inzwischen sehr hoch, aber leider genau so die Schulabbrecherrate.

Da in einer Klasse meistens 50 bis 70 Kinder sitzen, geht es vor allem ums Auswendiglernen ohne „richtiges“ Begreifen.



PROVISIONAL POPULATION TOTALS – INDIA 109



Gerade im Bildungssystem zeigt sich die Janusköpfigkeit der indischen Gesellschaft besonders drastisch.

Jeder dritte Computerexperte weltweit ist indischer Abstammung. Jede/jeder Dritte kann weder lesen noch schreiben. Bildungseliten neben Analphabeten – das Ergebnis des indischen Bildungssystems, das wiederum den Briten geschuldet ist.

Neben den analphabetischen Massen gibt es viele Millionen schlecht bis mangelhaft ausgebildete Junge. „Nur“ ca. 300 Universitäten, von denen vielleicht 50 internationalen Standards entsprechen.

Insgesamt studieren rund 9 Millionen an Unis und Hochschulen (aber häufig die „falschen“ Studienrichtungen). Die drei ältesten Unis wurden zeitgleich 1857 in Bombay, Calcutta und Madras gegründet. Weitere Spitzenunis in Mysore (1916), Delhi (1922 JNU gilt als Nr. 1), Trivandrum (1937), Varanasi Hindu University, Aligarh Muslim University, Osmania University Hyderabad. Renommierete Lehr und Forschungseinrichtungen existieren auch außerhalb von staatlichen Zuordnungen, z.B. das Indian Institute of Science in Bangalore oder das Tata Institute of Fundamental Research in Bombay.

Aber: von den 200,000 Bewerbern für technische Studiengänge werden pro Jahr nur 4000 aufgenommen. Ein Ergebnis ist der Massen-Exodus der besten Köpfe und vor allem der Run auf die US green card..

In den letzten Jahren gibt es jedoch tausende Rückkehrer aus dem kalifornischen Silicon Valley, die in der alten Heimat Computerfirmen, Software- oder Engineering Offices aufbauen.



Fazit und Ausblick

Der Aufstieg der Regionalmacht Indien zur potentiellen Weltmacht ist vielfach vorausgesagt worden. Er definiert sich über Bevölkerungsgröße und demographische Dividende einer jungen Altersstruktur; ökonomischem Wachstum einer wissensbasierten Gesellschaft von IT bis Raumfahrt; innere Stabilität der größten Demokratie der Welt: Selbstbewusstsein in der Außenpolitik, in geopolitischen Ambitionen und Aufrüstung.

Die Kehrseite: Ausweitung sozialer Gegensätze, Hunger, Verdrängungsprozesse und Widerstand.

Wenn es Indien mittel- und langfristig gelingt, seine internen Probleme zu bereinigen und innerhalb Südasiens friedensstiftend zu wirken, dann ist auch mit dem neuen Politikverständnis eine Profilierung in einer globalen Rolle als „sanfter Weltmacht“ denkbar.